

ADEV AKTUELL

ADEV | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 | CH-4410 Liestal | Telefon +41 61 921 94 50 | Fax+41 61 922 08 31 | E-Mail info@adev.ch | www.adev.ch

EDITORIAL



Andreas Appenzeller,
ADEV-Geschäftsleiter

Die Erneuerbaren brauchen die Effizienz

An der ADEV-Generalversammlung Ende Mai zeigte Rolf Iten, Geschäftsleiter der Infras AG, den rund 160 Aktionärinnen und Aktionären eindrücklich auf: Dank Effizienz und erneuerbaren Energien ist der Atomausstieg möglich.

Das Wirtschaftswachstum nach dem 2. Weltkrieg löste einen unglaublichen Energiehunger aus, der dank tiefen Energiepreisen bis heute anhält. Ab 1969 nahmen die Grosskonzerne ihre AKW in Betrieb. Den Erdölchock von 1973 nutzten sie, um Hauseigentümern quersubventionierte Elektroheizungen schmackhaft zu machen. Heute sind die Elektroheizungen in den Wintermonaten immer noch für 20 Prozent des Stromverbrauchs in der Schweiz verantwortlich, also für so viel, wie die AKW Gösgen und Leibstadt im Winter produzieren. Die gigantischen Kosten für den AKW-Rückbau und die Entsorgung der Abfälle werden noch Generationen nach uns belasten. Die Energiekonzerne haben uns zudem dazu erzogen, nachts möglichst viel Strom zu verbrauchen. Die ADEV trägt dazu bei, dies zu ändern: Strom soll wenn möglich dann und dort konsumiert werden, wo er auch produziert wird. Dadurch demokratisieren wir die Energielandschaft, werden unabhängiger und benötigen erst noch keinen so drastischen Ausbau der Stromnetze, wie dies die Energiekonzerne nun verlangen. ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

NEUE HOLZWÄRMEVERBÜNDE FÜR DIE FORTSCHRITTLICHEN GEMEINDEN MUTTENZ UND ARLESHEIM



Wärme im Holzwärmeverbund bereitzustellen, ist weit effizienter, als in jedem Haus eine Heizung zu installieren. Die ADEV-Wärmeverbundfamilie mit 15 Anlagen wird nun um zwei erweitert.

In Muttenz sind die Bauarbeiten für den Wärmeverbund Hinterzweien in vollem Gange. Im Rahmen des ADEV-Wärmecontractings werden mehrere Schulhausgebäude sowie die benachbarten Gebäude der Kirchgemeinde ab Herbst mit Holzhackschnitzeln statt Öl beheizt. Statt jährlich 100 000 Liter Heizöl werden rund 1400 m³ Schnitzel verbrannt, was einer CO₂-Einsparung von 300 Tonnen entspricht. Die Arbeiten rund um den Wärmeverbund Werkhof/Weleda, der ebenfalls im Herbst in Betrieb genommen wird, sind weiter fortgeschritten: Die Holzfeuerung wurde installiert

und die Fernwärmeleitung zur benachbarten Industrie verlegt.

In Aarau wird die Wärmeproduktion des Blockheizkraftwerks zukünftig durch eine 53-Quadratmeter-Sonnenkollektoranlage für die Warmwasseraufbereitung unterstützt. Wir planen die Anlage, die seit über 20 Jahren in Betrieb ist, zu erneuern. ■

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

TROCKENHEIT BEEINTRÄCHTIGT WASSERKRAFT

Aufgrund der grossen Trockenheit im ersten Halbjahr 2011 liegt die Stromproduktion der Wasserkraftwerke mit 3365 MWh knapp 24% unter dem langjährigen Mittel. Von Januar bis Juni 2011 erlebte die Schweiz eine ausgeprägte Trockenheit.

Bis Anfang April wurden im gesamtschweizerischen Mittel nur rund 45% der üblichen Niederschlagsmengen registriert. Ähnlich trocken war es in der Schweiz in der Periode Januar bis Anfang April letztmals in den Jahren 1993 und 1976. An einigen Orten handelte es sich sogar um die trockenste Periode seit Messbeginn 1864.

KW Emmenau 2: Baubeginn verschoben

Um die Synergien mit dem Bau des Emmenradwegs zu nutzen, wurden die Sanierungsarbeiten des Wasserkraftwerks Emmenau 2 auf Anfang 2012 verschoben. Der Emmenradweg führt direkt über unser Kraftwerksgebäude. Die Inbetriebnahme ist für Juni 2012 geplant.

Sanierungsarbeiten in Münster schreiten voran

Aufgrund der erteilten Abbruchgenehmigung für die alten Gebäude des Wasserkraftwerks KW Hammer können die Sanierungsarbeiten im Oktober beginnen. Die Arbeiten am 460-kW-Kraftwerk werden bereits im September anlaufen. Im März 2012 wird die Turbine von Global Hydro Energy (A) geliefert, so dass das Kraftwerk im April 2012 in Betrieb genommen werden kann.

ADEV WINDKRAFT AG

WINDSTROMPRODUKTION 2011 UNTER PROGNOSE

Die Stromproduktion unserer Windanlagen liegt gut 25% unter dem Plansoll. Die ausgedehnten Hochdrucklagen in der ersten Jahreshälfte beeinträchtigten das Windaufkommen in der Schweiz. ■

Projektfortschritte im KW Couvent

Endlich liegt der Entwurf für die Betriebsbewilligung des 380-kW-Wasserkraftwerks Couvent vor. Sie soll im Oktober nach einer Bereinigung in Kraft treten. Gleichzeitig werden mit den gleichen Planern wie für das Kraftwerk Hammer die Planungsarbeiten vorangetrieben und das Bauprojekt ausgearbeitet. Vorgesehen ist ebenfalls eine Turbine von Global Hydro Energy. Wird die Betriebsbewilligung bis Oktober erteilt, kann die Turbine bestellt werden, die Lieferfrist beträgt jedoch ein Jahr. Die Inbetriebnahme könnte so im Herbst 2012 erfolgen.

Einweihung KW Leymel

Am 29. April 2011 wurde die renovierte Kraftwerkszentrale des 510-kW-Wasserkraftwerks mit den örtlichen Anstössern, den Unternehmern und der Stadtverwaltung von Münster feierlich eingeweiht. Stadtpräsident Pierre Dischinger freute sich sehr über die gelungene Sanierung der alten Kraftwerkszentrale und dankte der ADEV für die gute Zusammenarbeit. ■

ADEV PIKETTDIENST

Störung in der Heizzentrale? Kein Problem! Der Pikettdienst der ADEV ist über die normale Büronummer 061 921 94 50 immer erreichbar. Ausserhalb der Bürozeiten wird auf dem Telefonbeantworter eine Notfallnummer angegeben.

NEUER WEBAUFRITT

Die ADEV-Homepage wurde vollständig überarbeitet: Sie kommt frisch, schnell und benutzerfreundlicher daher. Schauen Sie mal rein! www.adev.ch

ADEV MITGLIED DER GRUPPE NEUE ENERGIE REGION BASEL

Auf basel.neue-energie.ch werben Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter der Region Basel, die bereits in der Branche tätig sind, für eine 100 Prozent erneuerbare Energieversorgung und Energieeffizienz. Neben den Gruppen Bern und Basel sind weitere regionale Gruppen im Aufbau. <http://basel.aber-sicher.ch>





ADEV SOLARSTROM AG

30 % MEHR SOLARSTROM DANK ZUBAU UND VIEL SONNE

Neue Anlagen und viel Sonnenschein bescherten unseren Solarstromanlagen im ersten Halbjahr 2011 einen im Vorjahresvergleich um 30 % höheren Solarstromertrag.

Die zur Zeit grösste Anlage im Kanton Baselland auf dem Lagerzentrum der Clariant in Muttenz wird neu werbewirksam in Szene gesetzt: Ein Fassadenbanner an der Lagerhalle macht seit dem 23. März 2011 die unauffällige Solarstromproduktion auf dem 11000m² grossen Dach sichtbar. Wir freuen uns über diese produktive Zusammenarbeit mit dem auf dem Werkareal entstehenden «Intrapark Baselland».

Repowering Solarstromanlage HB Zürich

Die seit 1999 betriebene Solarstromanlage auf dem Hauptbahnhof Zürich, die teilweise rückgebaut werden musste, erreicht dank einem «Repowering» mit Unisolar-Dünnschichtmodulen wieder ihre ursprüngliche Kapazität von 50kW. Nach längerem administrativem Vorlauf, der auch durch das Baugesuch verursacht wurde, ging die Anlage nach nur fünf Montage-tagen in Betrieb.

Endlich positive KEV-Bescheide

Nach über drei Jahren wurden alle unsere Solarstromanlagen, die wir am 1./2.Mai 2008 angemeldet hatten, definitiv in die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) aufgenommen. Die gesamte Leistung beträgt knapp 400kW an vier Standorten. Einer davon ist die 117-kW-Anlage Bachsäge in Diegten, die wir bereits 2008 realisiert hatten. Die anderen KEV-Anlagen sollen innerhalb eines Jahres gebaut werden. Der Zeitpunkt der Realisierung ist vor allem von der Verfügbarkeit der Solar-Profis abhängig. Die stossweise Freigabe von KEV-Solarprojekten führt zwangsläufig zu personellen Engpässen bei den Schweizer Solarprofi-Installateuren.

Zudem konnten wir einen Dachnutzungsvertrag für eine 435-kW-Anlage in Genf abschliessen. SIG, die Genfer Elektrizitätswerke, werden den Solarstrom kostendeckend abnehmen. Zusammen mit den KEV-Anlagen können wir so innerhalb Jahresfrist knapp 700 kW Leistung in der Schweiz zubauen. ■



ÖKOLOGISCHE GELDANLAGEN

GELDANLAGE FÜR DIE ENERGIEWENDE

Es gibt zwei Möglichkeiten, bei der ADEV-Gruppe «grünes Geld» anzulegen:

Eigenkapital

Beteiligung mit Namenaktien und/oder Genossenschaftsanteilen an den ADEV-Unternehmen. Wenn keine Kapitalerhöhungen stattfinden, können die Aktien auch direkt über die Nebenwerteplattform der Berner Kantonalbank (www.otc-x.ch) erworben werden. Beauftragen Sie Ihre Bank mit einem entsprechenden Kaufauftrag. Die nächste Aktienkapitalerhöhung wird von der ADEV Solarstrom AG Ende 2011 durchgeführt.

ADEV-Direktarlehen

Genossenschafterinnen und Genossenschafter können der ADEV Energiegenossenschaft Darlehen mit einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren gewähren. Die Mindestsumme beträgt CHF 1000. Der Zinssatz ist je nach Laufzeit variabel und beträgt maximal 2.5%. Mit einem Sonderzinssatz machen Sie es uns noch besser möglich, kleinere dezentrale Anlagen zu realisieren, die ökonomisch knapp kalkuliert werden müssen. Einen Zeichnungsschein finden Sie auf unserer Homepage unter www.adev.ch

Und/oder unterstützen Sie die ADEV und abonnieren Sie ADEV Oekostrom authentic mit der beiliegenden Karte.

NATIONALRATSWAHLEN HERBST 2011

«DAS PARLAMENT STEHT IN DER VERANTWORTUNG»

Die NZZ nannte den ADEV Verwaltungsratspräsidenten Eric Nussbaumer den «Füllfederhalter» des Richtungsentscheids zum Atomausstieg. Galant habe er im Nationalrat der CVP und der BDP den Vortritt gelassen, damit der Richtungsentscheid möglich wurde. Mit deutlichen Verhältnissen hat der Nationalrat am 8. Juni 2011 diesen Entscheid des Bundesrates bestätigt. Kommt jetzt die grosse Energiewende?



Eric Nussbaumer (51),
Verwaltungsratspräsident der ADEV
Energiegenossenschaft und der
ADEV Wasserkraftwerk AG, ist seit 2007
Mitglied des Nationalrates und Vize-
präsident der Umwelt-, Raumplanungs-
und Enkergiekommision

*Was ist ein parlamentarischer
«Füllfederhalter»?*

Eric Nussbaumer: Gute Politik sucht nach Mehrheiten für die Sache, die man persönlich durchbringen will. Da muss man die eigene Person von Fall zu Fall etwas zurücknehmen. Ich wollte dem Richtungsentscheid, der besagt, dass keine Bewilligungen für neue Atomkraftwerke mehr erteilt werden, unbedingt zum Durchbruch verhelfen. Die Strategie war richtig, der Nationalrat hat den Richtungsentscheid gefällt.

*Ist damit der Atomausstieg beschlossene
Sache und nicht mehr umkehrbar?*

Nein, der Atomausstieg steht erst ganz am Anfang. Wir müssen als nächstes das Kernenergiegesetz ändern und die Erteilung von neuen Rahmenbewilligungen verbieten. Ebenso muss für die bestehenden Atomkraft-

Dazu gehört auch die Anpassung der Einspeisevergütung (KEV). Wann kommt hier endlich eine förderlichere Regelung?

Die Einspeisevergütung für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien muss dringend deblockiert werden. Ich hoffe, dass wir bis 2013 eine Gesetzesrevision durchbringen. Insbesondere bei der Photovoltaik sind die Blockierungen nicht mehr akzeptabel und wirtschaftsfeindlich.

Die ADEV erlebt diese Blockierungen als Investitionsverhinderung tagtäglich. Kann man da nicht schneller Verbesserungen schaffen?

Ich kann nichts versprechen, Politik ist ein langsamer Betrieb. Es gibt kaum einen schnelleren Weg, aber ich bleibe in der Kommissionsarbeit aktiv und setze Druck auf. Immerhin glaube ich, dass heute auch der Bundesrat

«Der Atomausstieg steht erst ganz am Anfang.»

werke eine Laufzeitbegrenzung eingeführt werden. Die Anlagen werden mit dem Alter nicht sicherer. Das Betriebsende muss jetzt geplant und festgelegt werden.

Sie haben immer gesagt, jede Kilowattstunde aus einem Atomkraftwerk verdränge die Kilowattstunde aus erneuerbaren Energieproduktionsanlagen. Was muss als nächstes geschehen, damit der Umstieg gelingt?

Wir müssen im Bereich der verbesserten Energieeffizienz und beim Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien massive Fortschritte erzielen. Dazu müssen Gesetzesänderungen beschlossen werden. Das Parlament steht in der Verantwortung, verlässliche Rahmenbedingungen für den Umbau des Energiesystems zu schaffen.

eine KEV ohne Deckel will, und das ist sehr erfreulich. Es wird eine Verbesserung der KEV geben, das scheint mir entscheidend – aber auch hier steht schlussendlich das Parlament in der Verantwortung. Die Energiewende braucht beides, investitionswillige Unternehmen wie die ADEV und willige Parlamentarierinnen und Parlamentarier. ■